Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 79 (1953)

Heft: 4

Illustration: Ein Glück, dass es Air-fresh gibt...!

Autor: Dubout

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





Frau Klärlis Problem

Freund Dubout übertreibt natürlich wieder. Gar so schlimm geht es ja auch in kleinsten Kleinwohnungen nicht zu. Wo fände man bei uns schon den Ofen, dessen Rohr in solcher Weise zusammen-gebunden ist, und wo fände man die Pfeife, die in dieser Art qualmt? Ueberhaupt — wo fände man ein solches Durcheinander? Und doch, auch in einer ordentlichen, sauberen Wohnung in unserem ordentlichen, sauberen Wonnung in unserem ordentlichen, sauberen Land stellen sich gewisse Probleme.
Nehmen wir nur das Beispiel von Frau Klärli, deren
Mann so gerne jaßt. Er pflegte jeden Samstagabend
auszugehen – was Frau Klärli natürlich nicht mit
großer Freude erfüllte. Bis sie auf den Gedanken
kam, die Freunde ihres Mannes zu sich heim einzuladen. Da konnten sie auch jessen so gut wie im kam, die Freunde ihres Mannes zu sich heim einzuladen. Da konnten sie auch jassen, so gut wie im
Wirtshaus und die Bewirtung machte keine große
Sorgen. Von nun an war der Samstag ein gemütlicher Heimabend. Wenn es spät wurde, so machte
das nichts, weil man am Sonntag ja ausschlafen
konnte. Hin und wieder kamen die Freunde von
Klärlis Mann schon zum Nachtessen. Dann machte
sie Fondue. War das gemütlich, wenn die ganze
Korona um eine Pfanne saß und Brot im flüssigen
Köse drehte. Nachher tranken die Männer einen Käse drehte. Nachher tranken die Männer einen Kirsch und rauchten ihre Stumpen. Das hatte nur

einen Nachteil: Es blieben einige Gerüche in der Stube hängen. Es roch durchdringend nach Käse, der Rauchgeschmack war kaum mehr aus Vorhängen und Teppichen zu bekommen. Stundenlang mußte Frau Klärli lüften, ohne dieses Gemisch von muste Frau Klärli lutten, onne dieses Gemisch von Kirsch-Rauch-Käse-Düften ganz aus der Stube bannen zu können. Am Sonatagnachmittag, wenn man in der Stube gemütlich ein Buch lesen wollte, stiegen einem noch die «Erinnerungen» des vorangegangenen Abends in die Nase. Schließlich klagte Frau Klärli ihr Leid ihrem Manne. Dieser war ganz erstaunt, daß eine Frau mit solchen Problemen nicht fertig würde.

Und er erzählte ihr die Geschichte des amerikani-schen Forschers Guy Pascal, der mit Hilfe von 35 erstklassigen Forschern in zwei Laboratorien größter Forschungsstätten während Jahren nichts anderes gemacht hatte, als nach Mitteln zu suchen, die den schlechten Geruch beseitigen. Dieser, Guy Pascal, kapselte in mühseliger Arbeit 4000 verschiedene Gerüche ab und spielte sie ständig in wechselnder Variation gegeneinander aus, bis er so weit war, gegen jeden Geruch einen Gegengeruch gefunden zu haben, der den ersten aufhebt. Auf diesem Wege kam er zur Herstellung einer Flüssigkeit, die aus etwa 125 verschiedenen Chemikalien zusammengesetzt ist, und der auch die Beimischung von

Chlorophyll, dem Blattgrün der Pflanzen, ihre bestimmte Farbe und Wirkung gab. «Du hast doch schon von Air-fresh gehört», sagte Klärlis Mann zu seiner Frau, «wir verwenden es schon lange Zeit im Büro. Es wird auch Dir Deine Sorgen nehmen, so daß Du eine anständige Zimmerluft hast, ohne die Fenster drei Stunden offen halten zu müssen. Du sparst dabei mehr an Kohlen als was Air-fresh kostet. » Klärli war dankbar für diesen Tip, Und sie war begeistert von Air-fresh, das wirklich alle Gerüche, selbst jene durchdringenden der Küche aufhebt.

Originalflasche Fr. 3.90 Nachfüllflasche, 3-fach Fr. 7.90 Großflasche



Für sofortige Wirkung der automatische Atomiseur kleiner Atomiseur Fr. 5.50 großer Atomiseur Fr. 8.75

gegen alle Gerüche hilft Ihnen Kohlen sparen

Sie können Heizkosten sparen, wenn Sie, anstatt allzu lange zu lüften, Air-fresh aufstellen, das alle – wirklich alle – unliebsamen Düfte beseitigt und die Luft angenehm erhält. Niemand wird mehr das Bedürfnis haben, ständig die Fenster aufzumachen. Aber das wirklich wirksame Original Air-fresh muß

Achten Sie auf die geschlossene Flasche mit Garantieband.

Nur solche Flaschen enthalten garantiert Air-fresh-Qualität.